# DREASGEMEINI

THFMA. SPIFI FN

Als ich diese Frage für diesen Gemeindebrief anfing zu recherchieren, bin ich ganz schnell in eine Sackgasse geraten. In den Evangelien stieß ich immer nur auf das Spiel der Soldaten um die Kleider des Gekreuzigten, wie es auch die Szene auf den Glasfenstern in der Andreaskirche zeigt. In Texten, die später keine Aufnahme in die Bibel fanden, kann man vom spielenden Jesuskind lesen. Aber ehrlich: Auch diese Begebenheiten – glauben Sie mir – taugen nicht wirklich für das Ziel, das wir diesem Heft ja verfolgen wollen: Das Spielen zu feiern!

Ein Spiel kannte Jesus auf jeden Fall nicht: Pompfen – Das kennen Sie auch nicht? Das ging mir zunächst ebenfalls so, aber nutzen Sie doch die Gelegenheit, es auf dem Gemeindefest am 21. September kennenzulernen, denn dort ist es nur eines von vielen Spielangeboten in diesem Jahr. Ums Gewinnen geht es an diesem Tag aber noch in einer anderen Hinsicht: Die Wahlen zum Gemeindekirchenrat (GKR) stehen an. Einen Gewinn hat die Gemeinde jetzt schon: In der Vorstellung der sich zur Wahl stellenden Kandidaten in diesem Heft zeigen sich eine große Vielfalt und unterschiedliche Formen von Engagement. Deswegen widmen wir ihnen auch gerne einen großen Teil auf den folgenden Seiten.

Und spielte Jesus jetzt eigentlich? Dadurch, dass Pfarrer Wegscheider sein Herzensthema Spielen in die Gemeinde gebracht hat, wird es sicher noch genügend Gelegenheiten geben, Vermutungen darüber anzustellen. Vielleicht sprechen wir am Rande von Mitbring-Büffet, Pompfen und GKR-Wahl beim Gemeindefest auch darüber.

# INFORMATIONEN & KONTAKTE

Gemeindebüro Maria Lauerwald Tel. 2 11 52 39 Andreasstr. 14, 99084 Erfurt www.andreasgemeindeerfurt.de andreasgemeinde-erfurt

*Bürozeiten:*Di 10–12 und 16–18 Uhr
Do 11–14 Uhr

@t-online.de

Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer Tel. 2 11 52 46 Andreasstr. 16, 99084 Erfurt r.e.schlemmer@gmx.de

Pfarrer in Entsendung Fridolin Wegscheider Tel. 0170 3 64 51 26 fridolin.wegscheider@ ekmd.de

Kantor Andreas Strobelt Tel. 2 11 44 24 strobeltandreas@hotmail. com

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin Annette Peschel Tel. 0178 - 92 187 29 annette-peschel@arcor.de

Hausmeister Jörg Müller erreichbar über das Gemeindebüro GKR-Vorsitzender Martin Jacob erreichbar über das Gemeindebüro

GKR-stellvertretende Vorsitzende Nicole Barczyk n.barczyk@andreasgemeinde-erfurt.de

Ev. Pergamenterkindergarten www.pergakinder.de

Ev. Moritzkindertagesstätte www.moritz-kita.de

Bankverbindung für ALLE Spenden, Teilnehmerbeiträge etc.:

IBAN: DE93 3506 0190 1565 6090 80 (KD-Bank)

RT 305 / Spende für ... (z. B. Kinder und Jugend, Turm, Kirchenmusik, etc.)

RT 305 / Spende für die Andreasstiftung

RT 305 / Zustiftung für die Andreasstiftung

NUR für den Gemeindebeitrag IBAN: DE65 5206 0410 0008 0015 29 Gem.Beitrag RT 305 "Ihr Name"

Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, tragen Sie bitte auch Ihre Anschrift ein.

### **IMPRESSUM**

Herausgeberin: Ev. St. Andreasgemeinde Erfurt

Redaktion: Roy Dieckmann, Anke Stahl, Pfarrerin R.-E. Schlemmer

LeserInnenbriefe, Lob und Kritik bitte an: gemeindebrief@ andreasgemeinde-erfurt.de

*Gestaltung:* Jörg Müller

*Druck:* Hahndruck Kranichfeld

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 24. Oktober 2025

Auflage: 2.000 Ausgabe 4/2025

*Titelbild:* Foto: J. Müller

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser\*innen wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht der Redaktion bzw. der Andreasgemeinde als Herausgeberin.







# GOTT ERWÄHLT DEN SPIELSTEIN

Das Spielbrett fliegt über den Tisch, die Figuren sausen in alle Richtungen. "Das ist gemein! Das ist unfair!", schreit meine Schwester aus vollem Hals. Meine Oma versucht sie zu beruhigen: "Aber es ist doch nur ein Spiel!" Offensichtlich haben wir nicht nur gespielt. Denn der Ärger und die Wut waren nicht gespielt, sondern sehr echt und heftig, damals in den Schulferien zu Besuch bei Oma.

Das ist besonders am Spielen. Wir tun nur so, als ob, aber dann beschäftigt es uns doch manchmal so sehr, als wäre es ganz echt, als wäre es unsere Wirklichkeit und nicht nur ein Spiel. Dieses Phänomen wird Immersion genannt. Bücher können uns zur Wirklichkeit werden, Filme ziehen uns in ihren Bann. Was wir da erleben in dieser gespielten Wirklichkeit, das können wir manchmal mitnehmen in die Welt nach dem Spiel.

Das Reich Gottes stelle ich mir manchmal wie ein Spiel vor, ein Spiel, das unseren Alltag unterbricht, eigene Regeln mitbringt und uns verändern kann. Es löst unsere Wirklichkeit nicht auf. Die Welt bleibt augenscheinlich wie sie ist mit all ihren Katastrophen, der Ungerechtigkeit, der Vergänglichkeit ...

... aber wir haben uns verändert. Wie durch ein glückseliges Spiel, in dem wir ganz wir selbst sein dürfen, uns so geliebt fühlen, wie wir sind, mit Spielregeln, die uns anleiten, liebevoll und gemeinschaftlich miteinander unterwegs zu sein, in Achtung und Ehrfurcht füreinander und die wunderbare Schöpfung Gottes, so spielt sich das Reich Gottes, so spielt es sich ein und wenn wir es spielen, üben

wir es ein, damit wir mitspielen können, wenn es vollkommen wirklich geworden ist.

Zu unserem Gemeindefest am 21. September 2025 werden wir spielen, ganz unterschiedliche Spiele, drinnen und draußen, gegen- und miteinander, schnell und langsam, nacheinander und gleichzeitig, um einen Gewinn und als Gewinn. Das werden wir tun, weil Spielen einfach Freude bereitet. Wir werden es aber auch tun nach Gottes Verheißung. Wir beginnen mit einem Gottesdienst. Im Glauben liegt der Grundstein für unsere (Spiel)Gemeinschaft.

"Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist durch Gott geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen." (Ps 118,22f)

Beim Bauen kommt es nur darauf an, ob der Stein passt. Er muss nützlich sein und seine Funktion erfüllen. Das Schöne am Spielen ist, dass es nicht nützlich sein muss. Aus dem Zwang von Nutzen und Optimierung, dem wir im Leben und in unserem Alltag häufig nicht entkommen können, befreit uns Spielen, wenigstens für den Moment. Die Bauleute verwerfen das Nutzlose, das Unbrauchbare, einen Stein nicht zum Bau geeignet, aber als Spielstein.

Warum erwählt Gott diesen verworfenen Stein? Der Stein erinnert uns an unser Fundament, das in der Freiheit und im Spiel liegt. Das sehen wir, wenn wir an den Anfang eines jeden menschlichen Lebens schauen. Kinder spielen aus ihrer Freiheit heraus, so finden sie ins Leben und in die Welt. Im Grunde sind wir Spielende.

Der Eckstein kann als Fundament verstanden werden, als Ecke, die die Hauptlast trägt. Er kann auch als Schluss- oder Zierstein gedeutet werden, der alles krönt. Anfang und Ende in Gottes Ewigkeit, beides liegt in diesem hebräischen Wort vom verworfenen Stein mit großer Bedeutung. Für mich ist es ein Spielstein. All unserem Tun legt Gott die spielerische Freiheit zugrunde, setzt sie als Wahrzeichen oben an. Wir sind als Geschöpfe Gottes in der Welt mit den Zwängen der Wirklichkeit und zugleich von Gott herkommend davon befreit. Wie das Reich Gottes durchbricht das Spielen die Härte der Welt.

So schafft uns Gott Spielraum. Ich sage, Gott hat den Spielstein erwählt, den die Bauleute verworfen haben. Ein Wunder vor unseren Augen. Gott lässt uns eintauchen in eine Wirklichkeit der Gnade und Erlösung durch biblische Geschichten, durch berührende Gottesdienste und durch eine Gemeinschaft mit segensreichen Spielregeln.

Ihr / Euer Pfarrer "Frido" Fridolin Wegscheider



Foto: F. Wegscheider



# Am 21. September wird in unserer Andreasgemeinde ein neuer Gemeindekirchenrat (Kirchenvorstand) gewählt.

Die Wahlunterlagen dafür werden per Post zugestellt. Bis zum 20. September können sie diese in den Wahlbriefkasten einwerfen bzw. adressieren und zustellen lassen:

Evangelische Andreasgemeinde Andreasstr. 14 99084 Erfurt

Das genaue Verfahren wird in der "Anleitung zur Briefwahl", die den Wahlunterlagen beigefügt ist, erklärt.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit vor Ort zu wählen.

Das Wahlbüro befindet sich in der Andreaskirche / im Andreasgemeindezentrum (Andreasstraße 14) und wird am 21. September in der Zeit von 11 bis 16 Uhr geöffnet sein.

Bis dahin können auch ihre ausgefüllten Wahlunterlagen noch abgegeben werden.

Direkt im Anschluss an die Wahl findet die öffentliche Auszählung statt.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidaten und Kandidatinnen kurz vor. Informationen zur Wahl finden Sie auch auf der Webseite der Andreasgemeinde.



Scan mich!

# **GKR-KANDIDATINNEN**

# Nicole Barczyk



Ich bin Nicole Barczyk, Gärtnerin von Beruf und seit 2018 Oblatin der Communität Casteller Ring. Die Verbindung zwischen Glauben und gelebtem Alltag ist mir sehr wichtig – sowohl in meinem Beruf als auch in meinem Engagement in der Gemeinde. Ich möchte die Gedanken, Ideen und Anliegen unserer Gemeinde weiterhin aktiv im GKR vertreten. Der Austausch mit den Menschen liegt mir am Herzen – ich sehe mich als Bindeglied und Ansprechpartnerin für alle, die sich einbringen oder Fragen haben.

Ich wünsche mir eine lebendige Gemeinde, in der alle Generationen Platz haben, sich einbringen können und miteinander im Glauben wachsen. Ich freue mich, Teil dieses Weges zu sein.

# Susanne Bauder-Schwartz



Ich stelle mich zur Wiederwahl für den GKR, denn ich möchte mich weiterhin in diesem Gremium engagieren und Verantwortung für unsere Kirchgemeinde übernehmen. In der letzten Wahlperiode haben wir vieles geschafft, aber es stehen noch genug Aufgaben, nicht nur im Baubereich, an. Ich vertrete die Gemeinde im Zweckverband der evang. Kindergärten in Erfurt, zu dem der Pergamenter- und der Moritzkindergarten gehören. Beruflich arbeite ich als Juristin in der Thüringer Umweltverwaltung.

Dr. Ulrich Born



75 Jahre alt, verheiratet, 1 erwachsener Sohn, 1 Enkel, Beruf Rechtsanwalt. Ich bin Mitglied im Gemeindekirchenrat seit dem Jahr 2011. Gerne möchte ich mich weiter in die Gemeindearbeit einbringen. Derzeit arbeite ich vor allem im geschäftsführenden Ausschuss mit, der insbesondere die Sitzungen des GKR vorbereitet und zwischen den GKR-Sitzungen über anstehende Probleme berät. Ich bin Präses der Synode des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt, gehöre im Kirchenkreis dem Kreiskirchenrat und dem Seniorat sowie verschiedenen Ausschüssen der Synode an. Außerdem bin ich seit Januar 2024 Vorsitzender des Vorstands der Internationalen Martin Luther Stiftung.

### **GKR-KANDIDATINNEN**

### Kristin Daum



Ich kandidiere für den Gemeindekirchenrat, weil ich unsere Gemeinde digital fit(ter) machen möchte – ich finde, Kirche kann zeitgemäß sein und ihre Seele bewahren. Mit meiner Erfahrung in digitaler Bildung & Social Media (u. a. für die OnlineKirche der EKM) möchte ich Brücken bauen – zwischen Tradition und neuen Möglichkeiten. Denn egal ob digital oder analog: Es geht immer um Begegnungen.

Lasst uns gemeinsam zeigen, wie Glaube im 21. Jahrhundert strahlt – ohne Druck, aber mit viel Lust auf Zukunft!

Levi Füsting



Ich möchte mich für den Gemeindekirchenrat bewerben, weil ich die Interessen der Jugendlichen in unserer Kirche vertreten möchte. Kirche ist für mich nicht nur eine Stunde am Sonntag, sondern ein Ort der Gemeinschaft – wie ein Sportverein, in dem man sich trifft, sich austauscht und gemeinsam etwas erlebt.

Ich bringe eigene Ideen mit, bin offen für Vorschläge, hilfsbereit und verlässlich. Mir ist wichtig, dass junge Menschen in der Kirche mitgestalten können – zum Beispiel bei der Planung von Gottesdiensten oder anderen Aktionen. Kirche soll lebendig sein und Platz für alle Generationen bieten.

# Dr. Hans-Wolfgang Kölmel



Seit einigen Legislaturperioden bin ich im GKR und in der Andreasgemeinde aktiv. Mir liegt die Andreasstiftung und die Kirchenmusik sehr am Herzen. Ich habe mich beim Umbau des Gemeindezentrums und der neuen Hofgestaltung engagiert.

Ich bewerbe mich noch einmal in der Hoffnung, dass meine Erfahrungen auch bei zukünftigen Entscheidungen von Wert und Wichtigkeit sein können. Ich will also für ein bescheidenes Maß an Kontinuität sorgen. Zugleich bin ich immer offen für Veränderungen und habe eigene Idee dazu. Wie können wir z. B. unseren Kirchenraum noch stärker als Begegnungsort gestalten?

# **Martin Jacob**



Ich bin 56 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und unseren beiden Kindern in der Erfurter Innenstadt. Seit 2019 arbeite ich im GKR mit. In dieser Zeit haben wir gemeinschaftlich an Themen wie zum Beispiel dem Kirchhof, der Turmspitze, wechselnden Stellenbesetzungen oder den Coronaregeln gearbeitet. Einiges ist abgeschlossen, anderes noch nicht bewältigt oder kommt als neue Aufgabe auf uns zu - zum Beispiel die finanzielle und personelle Ausstattung von Kirchgemeinden im Allgemeinen oder ganz konkret die Elektroanlage in unserer Andreaskirche. Um mich in die Bewältigung dieser Aufgaben einzubringen, kandidiere ich zur GKR-Wahl erneut. Ich schätze an der Andreasgemeinde besonders die offene, lebendige und lebensbejahende Atmosphäre, die auch die Gottesdienste erfüllt und damit eine erlebbar frohe Botschaft an die Menschen sendet. Die musikalischen Talente und das vielfältige Bemühen um Kinder und Jugendliche empfinde ich als weitere Stärken unserer Gemeinde. Mit der Mitarbeit im GKR möchte ich einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung dieser Angebote leisten.

# Jens Kranhold



Ich bin 60 Jahre alt, von Beruf Dipl.-Ing. und Vater von vier Kindern; unser jüngster Sohn wurde in der Andreaskirche getauft und besucht die Minikonfis.

Angesichts der rückläufigen Mitgliederzahlen in der evangelischen Kirche möchte ich die Andreasgemeinde aktiv unterstützen und mitgestalten. Mein Ziel ist es, das Gemeindeleben lebendig und attraktiv zu erhalten, um auch zukünftigen Generationen eine lebendige Gemeinschaft zu bieten. Insbesondere halte ich es für wichtig, unseren Kindern eine werteorientierte Erziehung zu ermöglichen, so wie in den Kindergruppen der Gemeinde. Ich habe mich dazu entschlossen, mich für eine Mitarbeit im Gemeindekirchenrat zu bewerben. Darin sehe ich eine Möglichkeit, mich einzubringen und gemeinsam an der Weiterentwicklung zu arbeiten.

 $\delta$ 

# **GKR-KANDIDATINNEN**

# **Wolfgang Musigmann**



Geboren 1956 in Zella-Mehlis, Diakon und Diplom Sozialpädagoge, Rentner. Seit 1979 wohne und arbeite ich in Erfurt. Ich bin verheiratet, lebe mit meiner Frau und unserem Hund gemeinsam in der Allerheiligenstraße, engagiere mich ehrenamtlich in der Offenen Arbeit, dem Kirchenkreis und in der Andreasgemeinde, bin Mitglied der Kreissynode Erfurt.

Ich setze mich für Frieden, Gerechtigkeit und die Erhaltung der Schöpfung ein. Ich mache mich stark für eine freundliche, achtsame und einladende Kirche. Eine Kirche, die Jesus Christus viel Platz gibt.

# Christof Ott



Hallo, mein Name ist Christof Ott, geboren 27.12.71. Ich arbeite im Christophoruswerk Erfurt gGmbH - einer Werkstatt für Menschen mit Förderbedarf. Ich bin schon seit einiger Zeit im GKR tätig. Ich sage mir immer: lieber mitten drin, statt nur dabei. Es ist mein bescheidener Versuch, die Kirche der Zukunft mitzugestalten und sei es nur auf der Ebene der Kirchengemeinde. Sie ist die Zelle der Kirche. So möchte ich die in der letzten Legislatur begonnenen Projekte mit fortführen und neue beginnen. Und ich möchte weiterhin Ansprechpartner für die Anliegen der Gemeinde sein.

# Susann Spindler



Liebe Gemeinde,

ich bin Susann Spindler und wohne mit meiner Familie seit vielen Jahren in der Glockenquergasse. Gleich um die Ecke, in der Webergasse, habe ich eine Praxis für Supervision und Kunsttherapie.

Die Andreasgemeinde ist für mich eine offene und einladende Gemeinde für alle Generationen. An einer zukunftsfähigen Entwicklung möchte ich gern teilhaben und mich mit meinen Fähigkeiten und Ideen einbringen. Mir liegt an einer Kirche, die viele Menschen erreicht.

# Helene Weigelt



Mein Name ist Helene Weigelt, ich bin 17 Jahre alt und Schülerin am Gutenberg Gymnasium. In den vergangenen Jahren habe ich bereits als Teamerin die zukünftigen Konfirmand:innen begleiten dürfen und möchte mich nun im Gemeindekirchenrat engagieren. Es ist mir wichtig Raum für Begegnung, Mitwirkung und neue Impulse zu schaffen. Dabei liegt mir besonders am Herzen, dass unsere Kirche offen, lebendig und in einer sich verändernden Welt ein fester Halt bleibt.

# Gerlinde Willert



Ich bin seit 3 Jahren Rentnerin. Mit unserer Familie gehören wir seit den 1980-er Jahren zur Andreasgemeinde. Unsere 3 Kinder und mittlerweile 1 Enkel wurden hier konfirmiert. Für den Gemeindekirchenrat kandidiere ich, um das Gemeindeleben noch aktiver mitzugestalten, neue Ideen einzubringen und zu verwirklichen, dabei aber auch "Altes" zu bewahren.

# Hans-Jürgen Willert



Gemeinsam mit meiner Ehefrau Gerlinde wohne ich im Pfarrhaus. In der Andreasgemeinde war ich 30 Jahre lang als Hausmeister tätig und unterstütze nun im aktiven Ruhestand das Team der Hauptamtlichen auch weiterhin, zum Beispiel beim 5-mal wöchentlichen Aufziehen der Turmuhr. Im Hauskreis II und beim "Bibel lesen" entdecken wir immer noch Neues. Jetzt möchte ich mich im Gemeindekirchenrat engagieren und mit meinen Fachkenntnissen z. B. im Bauausschuss mitwirken.

(Lk 17,21)

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf der Website oder durch Anruf im Gemeindebüro.

		Kindergottesdienst: sonntags, 10 Uhr, gemeinsamer Beginn in der Kirche.	Donnerstag, 2. Oktober	9.30 Uhr	Erntedankgottesdienst der Kindergärten Pfarrerin Schlemmer
Monatsspruch S	-	25:	Sonntag, 5. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest Pfarrerin Schlemmer Kollekte: Brot für die Welt
Sonntag, 7. September	11.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst in der Thomaskirche Luthermesse von M. Schütz 2017 Mit den Chören aus Andreas, Gispersleben und Thomasgemeinde. Kein Gottesdienst in der Andreaskirche	Sonntag, 12. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i. R. Dr. Fincke Kollekte: Hilfe für Geflüchtete
			Sonntag, 19. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung des bisherigen und Einführung des neuen Gemeindekirchenrates Pfarrerin Schlemmer Kollekte: Gemeindeprojekte in Partnerkirchen
Sonntag, 14. September	10.00 Uhr	Singegottesdienst Lektorin B. Dietrich und Kantor A. Strobelt			
	17.00 Uhr	Kollekte: Andreasgemeinde Konzert für Saxophon und Orgel zum Tag des Offenen Denkmals	Samstag, 25. Oktober	10.00 Uhr	Minikirche Pfarrerin Schlemmer und Team Minikirche
Sonntag, 21. September	10.00 Uhr	Gottesdienst mit KreuzBand und Chor Pfarrer Wegscheider Kollekte: Posaunenwerk der EKM anschließend Gemeindefest und Wahl des Gemeindekirchenrats	Sonntag, 26. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Schlemmer Kollekte: Andreasgemeinde
			Freitag, 31. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Augustinerkirche Reformationsfest mit Bachkantate
Sonntag, 28. September	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Bekanntgabe der GKR-Wahlergebnisse Pfarrerin Schlemmer Kollekte: Familienprojekte des Gemeindeverbandes	JII JAMOJCI		Kein Gottesdienst in der Andreaskirche

Monatsspruch Oktober 2025:

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Monatsspruch November 2025: Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. (Ez 34,16)						
Sonntag, 2. November	10.00 Uhr	<b>Jugendgottesdienst</b> Pfarrer Wegscheider Kollekte: Schulpartnerschaften in Krisengebieten				
Sonntag, 9. November	18.00 Uhr	Abendandacht Pfarrerin Schlemmer und Team Kollekte: Diakonie				
Sonntag, 16. November	10.00 Uhr	Akademischer Gottesdienst Pfarrer Buro und Evangelische Studentengemeinde Kollekte: Friedensdienste im In- und Ausland				
Mittwoch, 19. November	17.00 Uhr	Andacht zum Buß- und Bettag mit KonfirmandInnen Kollekte: Andreasgemeinde				
Sonntag, 23. November	10.00 Uhr 14.00 Uhr 14.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfarrerin Schlemmer Kollekte: Hilfe für Wohnungslose Hauptfriedhof – Blasmusik Hauptfriedhof – Andacht mit Pfarrerin Schlemmer				
Samstag, 29. November	11.00 Uhr bis 16 Uhr	Andacht zur Eröffnung des Adventsmarktes Adventsmarkt in der Andreaskirche				
Sonntag, 30. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent Pfarrer Wegscheider Kollekte: Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis				

Samstag, 6. Dezember	10.00 Uhr	Minikirche "Nikolaus" Pfarrerin Schlemmer und Team Minikirche
Sonntag, 7. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent mit KreuzBand Pfarrerin Schlemmer Kollekte: Erhaltung der Orgeln in der EKM

# ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

in den Senioren- und Pflegeheimen in unserem Gemeindegebiet:

Diakonie-Seniorenzentrum Andreashof "Albert Schweitzer"

Große Ackerhofgasse 14, jeden Dienstag, 16.00 Uhr

VAMED-Heim am Nordpark

Baumerstrasse 19, jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr DRK Senioren- und Pflegeheim

Warschauer Straße 12, Die Termine der Andachten mit Frau Sparsbrod entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Sonntag, 21. September, 14 Uhr Kleines Orchesterkonzert "Von Barock bis Jazz"

Der Instrumentalkreis St. Andreas spielt unter Leitung von Kantor Andreas Strobelt Kompositionen von Pachelbel, Telemann, Chilcott, Riegler und ein Gospel/Spiritual "Swing low, sweet chariot"/"O when the saints go marching in".

Die Gemeinde ist herzlich zum Zuhören und auch zum Mitsingen eingeladen.

Andreas Strobelt



### GOTTESDIENST FEIERN

Erntedank mit den Kindergärten

Mehrmals im Jahr finden in der Andreaskirche Gottesdienste mit unseren beiden Kindergärten, Moritz und Perga, statt. Wir feiern hier Ostern, Pfingsten und Erntedank. Dann ist die Kirche immer besonders schön geschmückt. Im Herbst bringen die Kinder Körbchen voller Erntegaben mit: Äpfel, Kartoffeln, Mehl und vieles mehr. Eine Erntekrone. die seit vielen Jahren von Frau Kitzig angefertigt wird, hängt über all den Gaben. Wir denken daran, dass Gott all das und auch uns wachsen lässt. Wir sprechen über die Jahreszeiten und erinnern uns, was wir in diesem Jahr alles erlebt haben, und sind Gott dankbar dafür. Manchmal sind auch die Menschen vom Andreashof dabei. Wir singen gemeinsam "Alle

guten Gaben kommt her von Gott dem Herrn", ein Lied, das Kinder und auch die Seniorinnen und Senioren kennen. Wer Zeit hat, kann am Donnerstag, den 2. Oktober um 9.30 Uhr gerne dazukommen





Fotos: U. Stahl

# KIRCHENJAHR: EWIGKEITSSONNTAG

Zum Ende des Kirchenjahres möchte ich mit Ihnen ein Thema betrachten, was in der bildenden Kunst und in der Musik immer wieder vorkommt: den "Totentanz". Das Thema des Totentanzes war



Foto: A. Stahl

in der bildenden Kunst im 15. bis 18. Jahrhundert in Europa weit verbreitet. Unter einem Totentanz ist eine allegorische Darstellung der Macht des Todes über alle Menschen gemeint. Der Tod wird oftmals in Gestalt eines Skelettes zusammen mit Menschen verschiedener Stände, aller Altersstufen und beiderlei Geschlechts dargestellt. Drei Aspekte des Todes sind zu nennen: das Gleiche, das Unvergleichliche und das vom Leben Untrennbare.

- 1. Für uns alle gilt, dass wir dem Tod am Ende unseres Lebens begegnen werden. Dabei ist es egal, wie wir unser Leben geführt haben. Der Tod ist ein großer Gleichmacher.
- 2. Gleichzeitig ist der Tod eines Menschen einmalig und individuell, also etwas Unvergleichliches.
- 3. Jeder Mensch trägt den Tod das ganze Leben in sich. Der Tod ist immer da.

Hans Christian Andersen schreibt dazu folgendes: Das Leben ist wie die Lampe, die auch schon anfängt auszubrennen, wenn sie angezündet wird! So alt wie jeder von euch ist, so viele Jahre habe ich schon mit euch getanzt. Jeder hat seine eigenen Touren, und der eine hält den Tanz länger aus als der andere. Aber die Lichter verlöschen zur Morgenstunde, und dann sinkt ihr alle müde in meine Arme.

Kantor Andreas Strobelt

# DIE GROSSEN THEMEN DER BIBEL

Eintauchen und getragen werden

# Die gesamte Bibel – wie ein großer Fluss

Denken wir uns die Bibel wie ein großes blaues Band, wie einen Fluss, der uns trägt. Dieses Bild begleitet uns schon eine ganze Weile in der Andreasgemeinde. Wir haben gemerkt, dass diese Vorstellung Mut machen kann. Sie kann locken: Vertraue diesem Fluss! Es ist ein Fluss aus den Erfahrungen vieler Menschen vor uns. Menschen haben erzählt und aufgeschrieben, wie G°tt sie getragen und begleitet hat. Und was ihnen dabei wichtig geworden ist.

# Was steht eigentlich in der Bibel?

Manchen erscheint die Bibel zu groß und fremd. In Schule, in Gemeinde, im Gottesdienst begegnen uns einzelne biblische Texte und Geschichten. Oft überrascht es dann, wie sehr sie unser eigenes Leben berühren. Aber der große Zusammenhang fehlt. Der Wunsch ist da, sich auszukennen, vielleicht sogar, sich im biblischen Denken etwas mehr zu Hause zu fühlen. Wir möchten anderen antworten können auf die Fragen: Was steht denn in der Bibel? Hat es noch mit uns zu tun?

So ist ein kleines Büchlein entstanden. Es zeigt den großen Zusammenhang im Bild des Flusses. Es zeigt, welche großen Themen sich durch die gesamte Bibel ziehen wie fünf große Ströme.

Menschenwürde G°tt sieht dich und deine Menschengeschwister.

Berufung G°tt ruft.

Neuanfang G°tt ermöglicht das Neuanfangen.

**Parteilichkeit** G°tt engagiert sich immer zuerst für die am Rand.

Gerechtigkeit G°tt sehnt sich nach umfassendem Frieden.

Fünf biblische Geschichten sind jedem Thema zugeordnet und werden kurz erläutert. So findet sich die Weihnachtsgeschichte natürlich beim Neuanfangen und die Zehn Weisungen/Gebote – vielleicht überraschend – beim Thema Gerechtigkeit und Frieden.

Tief verwurzelt sind diese Ströme im Jüdischen, dazugekommen und verzweigt im Christlichen fließt der Fluss, der uns alle tragen kann.

Es ist genug Lebenswasser da für alle unsere Lebensschiffe. Im letzten Jahr waren die Schiffe einer Konfigruppe in der Kirche zu sehen.



Fotos: R.-E. Schlemmer

# Taufe und Konfirmation als Hineingehen in den Fluss und darin bleiben

Der Fluss von Glaubenserfahrungen fließt durch unsere Kirche. Unsere Geschichten der Bibel reichen über 3000 Jahre zurück. Dieser Fluss fließt bis zu uns heute und immer noch und weiter. In einem Gottesdienst stellten wir Schiffe hinein mit Namen wie Noah, Mose, Miriam, Ruth, Maria, Josef, Jesus, Martin

dass das Wasser trägt. Jede kann mal ausprobieren, wie es ist: mit der Fußspitze, bis zu den Knieen, mitschwimmen, sich tragen lassen. Nicht untergehen. Wir sind miteinander unterwegs. Wir lernen, es miteinander auszuhalten, zu sehen, dass niemand untergeht, stehen Stürme durch, Überschwemmungen oder wenig Wasser. Denn es ist G°tt, die diesen großen Fluss fließen lässt.



Luther, Johann Sebastian Bach und Martin Luther King. Dann hat sich Helene zu ihrer Taufe hineingestellt und vorher ihre Großeltern, Eltern und Patin. Konfirmieren lassen bedeutet für die jungen Menschen, bleiben zu wollen in der Gemeinschaft, die im Fluss von Glaubenserfahrungen unterwegs ist.

# Mein Vertrauen wachsen lassen

Das Schöne am Flussbild ist, dass jeder sich auch vorstellen kann, vielleicht eine Weile am Ufer nebenher zu laufen, zu schauen, Vertrauen wachsen zu lassen, Das kleine Büchlein ist in der Offenen Kirche und im Gemeindebüro für 10 € erhältlich.

Eine kleine Arbeitsgruppe, zu der u.a. Friederike Wulff-Wagenknecht, R.-E. Schlemmer und Anke Stahl gehören, arbeitet an Ideen zu einzelnen Geschichten. Weitere Informationen und eine Sammlung von Materialien sind auf der Internetseite der Andreasgemeinde unter "Biblische Linien" zu finden.

Ihre Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer

# WAS MACHT EIN SPIEL CHRISTLICH?

Spielvorstellung "Cards for Christianity"

Wie einige in der Gemeinde schon wissen, habe ich eine große Leidenschaft für (Brett-)Spiele. Da ich nun Pfarrer von Beruf bin, habe ich mich immer mal wieder gefragt, ob es auch gute Brettspiele gibt, in denen es ums Christentum geht. Werte Leserin, werter Leser, falls Sie ein solches Spiel kennen, melden Sie sich gern bei mir.



"Cards for Christianity" ist die christliche Version des weit verbreiteten Spiels, "Cards against Humanity". In Deutschland wurde eine Version "Kampf gegen das Spießertum" veröffentlicht, die nach dem gleichen Prinzip funktioniert. Nun gibt es das also mit Bibelzitaten. Es gibt schwarze und weiße Karten. Eine Person zieht zufällig eine schwarze Karte

und liest für alle vor. Dabei geht es um verschiedene Situationen im Alltag, zu denen die meisten Menschen sofort eine Assoziation haben, was sie sagen, schreiben oder denken würden:

"Sollte man nicht versehentlich an die falsche Person schreiben:"

oder "Mein Fazit nach dem ersten Besuch im Seniorenkreis:"

Nachdem die schwarze Karte vorgelesen wurde, suchen alle anderen aus ihren Handkarten eine weiße Antwortkarte dazu, die sie lustig finden. Das wird bei

der ersten Person gesammelt und die liest dann die Antwortmöglichkeiten für alle vor, bevor sie sich für eine entscheidet, die ihr am besten gefallen hat. Im Bild ist ein Beispiel von der Verpackung des Spiels. Der Reiz des Spiels liegt also im gemeinsamen Lachen, wenn die Antworten vorgelesen werden und wird dadurch gesteigert, dass sich alle immer mal wieder fragen: "Und das steht in der Bibel?" Für den Fall steht auf allen weißen Antwortkarten eine kurze Einordnung der Bibelstelle drauf. Dadurch bietet das Spiel auch viel Möglichkeit, etwas über die biblischen Bücher

und ihre Figuren zu lernen.

Vielleicht lockt es die eine oder den anderen, das Spiel einmal auszuprobieren. Ich stelle mich als Mitspieler immer gern zur Verfügung © ... zum Beispiel zum Gemeindefest am 21. September. Ich würde mich freuen...

Ihr/Euer Fridolin Wegscheider

# **GEMEINDEFEST- ANDREAS SPIELT!**

Sonntag, 21. September
ab 10 Uhr in und um die Andreaskirche

Wir feiern zusammen – mit vielen Spielen und großem MITBRINGBUFFET

Dafür bitte Salate, Kuchen und/oder Fingerfood mitbringen 🙂

10 Uhr Gottesdienst mit KreuzBand

Große Schatzsuche für die Kinder beim Kindergottesdienst

11-16 Uhr

Geöffnetes

Wahllokal

zur

**GKR-Wahl** 

ab 11 Uhr Verschiedene Spielstationen (auch für Erwachsene!)

Kinderschminken, Schnipseljagd, Quiz, Sandkasten, Kicker, Pompfen u. v. a. m.

**Gemeinsames Essen** 

Zeit zum Kennenlernen und für Begegnungen

Eis

ab 14.30 Uhr
Bunter Nachmittag
mit Brettspielturnier
Mario Kart in der Kirche
Imbiss

14 Uhr

Kleine Orchestermusik: "Von Barock bis Jazz" Instrumentalkreis St. Andreas

(Leitung Kantor Andreas Strobelt)

**Andacht mit Lostopf** 

17 Uhr

Gemeinsamer Abschluss mit Preisverleihung und Los-Gewinnen

# 100 JAHRE MORITZKINDERGARTEN

Eine unvergessliche Festwoche

In diesem Jahr durften wir ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Unser Kindergarten ist 100 Jahre alt geworden! Dieses stolze Ereignis haben wir mit einer abwechslungsreichen und fröhlichen Festwoche begangen, die für Groß und Klein ein echtes Highlight war.

Den feierlichen Auftakt bildete ein festlicher Gottesdienst, bei dem wir gemeinsam innehalten und dankbar zurückblikken konnten. Im Anschluss wurde unsere beeindruckende Geburtstagstorte angeschnitten – ein süßer Moment, den sich keiner entgehen ließ!

Im Laufe der Woche warteten viele spannende Programmpunkte auf unsere Kinder. Die Feuerwehr und die Polizei waren zu Besuch und ermöglichten interessante Einblicke in ihre Arbeit, hautnah und zum Anfassen.

Ein ganz besonderes musikalisches Ereignis bot das Polizeiorchester, das mit dem Stück "Hänsel und Gretel" für Begeisterung bei den kleinen Zuhörern sorgte.

Es gab Zuckerwatte, die für strahlende Kinderaugen sorgte und eine weitere tolle Überraschung, eine Kutschfahrt mit einer E-Kutsche, bei der alle Kinder einmal mitfahren durften.

Den krönenden Abschluss bildete am Samstag unser großes Sommerfest mit einem weiteren festlichen Gottesdienst. Eltern, Kinder, Gäste und das gesamte Team, feierten gemeinsam bei bester Stimmung – ein wunderschöner Ausklang einer unvergesslichen Woche.

Wir blicken dankbar zurück auf 100 Jahre Kindergartengeschichte und freuen uns auf viele weitere.

An alle Helfer ein großes Dankeschön.

Ihr Moritzteam Silke Hellfeld



Foto: Moritzkindergarten

### SPIELEND LERNEN IN DER PERGA

"Spielend lernen", das kann so viel bedeuten wie "mühelos lernen", also "spielend leicht lernen". Oder wir verstehen es als "Lernen beim Spielen" bzw. "Lernen durch Spielen". Vielleicht ist es auch eine Mischung aus beidem, gerade wenn wir es auf den Kita-Bereich anwenden.

Bei uns im Evangelischen Pergamenterkindergarten in Erfurt lernen die Kinder auf verschiedenste Weise spielend. Dafür schaffen wir ihnen das geeignete Umfeld mit entsprechenden Angeboten und Materialien. Dank unserem offenen Konzept haben die Perga-Kinder besonders viele Freiheiten bei der Wahl ihrer spielerischen Betätigung. Sie selbst entscheiden, in welchem Funktionsraum sie spielen möchten, was sie dort spielen und mit wem sie spielen.

So gestalten sie zugleich auch selbst ihren Lernprozess, spielen (und lernen) sie doch nach ihren eigenen Interessen. Und lernt es sich nicht gleich viel effektiver, wenn man sich mit etwas beschäftigt, das einen interessiert? Oder einfach leichter – spielend eben.

Spielend schlagen wir auch die Brücke zwischen Generationen, damit Jung und Alt voneinander lernen können. So besuchen wir regelmäßig die Seniorinnen und Senioren vom Andreashof, um für sie und mit ihnen zu singen. Oder die älteren Perga-Kinder kommen zum gemeinsamen Spielen, Basteln und Spaßhaben vorbei. Es geht darum, zusammen eine schöne Zeit zu verbringen, was für beide Seiten stets eine willkommene Abwechslung darstellt. Auch hier ist ein spielerischer Lerneffekt für die Kinder gegeben, etwa, was soziale Interaktionen betrifft. Diese Kooperation mit dem



Foto: Fundus Bilderdatenbank

Seniorenzentrum – das Projekt Generationsbrücke – liegt uns sehr am Herzen und soll deshalb künftig noch weiter ausgebaut werden. Denn der Austausch über Generationen hinweg spielt für uns eine große Rolle. Und man lernt ja auch nie aus.

Wenn Sie Lust auf mehr und wir Ihr Interesse geweckt haben, ein Teil der Perga-Familie zu werden, dann schauen Sie doch einfach mal rein und lernen Sie uns kennen!

Ihr Perga-Team

# AUS DER ANDREASSTIFTUNG

# Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

in der letzten Ausgabe versprach ich, einige Projekte zu erwähnen, die wir in der letzten Zeit mit dem Zinserlös unserer Andreasstiftung unterstützt haben.

Das waren u.a.

- Die Weiterbildung der Lektoren unserer Gemeinde (1.000 €)
- Die Jugendarbeit der Gemeinde – Konfirmanden/innen – u. a. verschiedene Kunstprojekte (1.600 € + 200 €)
- Der Erwerb einer Gitarre für die Jugendarbeit

- Die finanzielle Unterstützung der Klausuren des Gemeindekirchenrates 2024 und 2025 (1.000 € + 500 €)
- Die Vorfinanzierung der Adventskalender (Inzwischen kostendeckend verkauft + Zugewinn)
- Mehrere kleinere Beträge für verschiedene Aufgaben der Gemeinde, jeweils

um die 200 €

Ich möchte bei der Gelegenheit darauf hinweisen, dass noch Adventskalender aus einem Restposten zu erwerben sind. Diese können ab November zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros sowie nach den Gottesdiensten zu einem Preis von 10 € gekauft werden.

Prof. Hans Wolfgang Kölmel (für den Stiftungsrat)



# Unterstützung für die Andreasstiftung

Sie/Du haben Bücher, die nur im Wege stehen? Sie/Du wollen damit Gutes tun und die Andreasgemeinde unterstützen?

Wichtig: die Bücher sollten eine ISBN-Nummer haben.

Oder: Sie/Du haben alte, kaputte oder übrige Kabel unnötig herumliegen?

Oder sogar noch echtes Gusseisen, Alu, Messing, ... im Keller, das nur Platz wegnimmt? Oder wertvollen Schrott vom letzten Umbau, der gespendet werden kann? Allein hat ein Kabel wenig wert, aber wenn viele ein bisschen zusammenbringen, lohnt es sich am Ende. So kann die Andreasstiftung tatkräftig Personal und Projekte in der Andreasgemeinde unterstützen.

Bitte melden Sie sich beim Jugendreferenten Jonathan Lerche (0176 55177562) um ggf. eine Abholung zu organisieren.

> Für die Andreasstiftung Ionathan Lerche

# DANKE FÜR IHREN GEMEINDEBEITRAG!

Danke allen, die mit Ihrem Gemeindebeitrag unser Gemeindeleben ermöglichen!

Für Höhepunkte, wie unser Gemeindefest, sind Ihre Beiträge wichtig. Aber genauso unterstützen Sie damit die regelmäßigen Kinder- und Jugendtreffen, viel ehrenamtliches Engagement im Gottesdienst, in der Kirchenmusik, bei den Neugierigen oder in der Offenen Kirche.

Wir danken Ihnen für Ihr Geld ebenso wie für alles tatkräftige Mittun im Ehrenamt und Ihr Gebet. So können wir einladen zu ermutigendem Zusammensein, das wir in diesen Zeiten sehr brauchen. Weil uns im stressigen Alltag manches untergeht, erinnern wir mit einem Briefgruß auch gern noch einmal an den Gemeindebeitrag. So wichtig ist er für uns.

Im Namen des Gemeindekirchenrates Ihre Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer

# LUTHERMESSE VON M. SCHÜTZ

Wir feiern einen gemeinsamen musikalischen Gottesdienst

Am Sonntag, den 7. September, wird um 11 Uhr in der Thomaskirche Erfurt die Luthermesse von Michael Schütz aufgeführt.

Es ist ein groß angelegtes Werk, in dem Michael Schütz Elemente aus Pop, Jazz, Gospel, Romantik und Klassik auf ganz eigene Weise verbindet. Er knüpft an den lateinischen Messtext an. Die von Martin Luther eingeführte stärkere Beteiligung der Gemeinde geschieht auch in dieser Aufführung durch

das Mitsingen von Lutherliedern.

Als Beauftragter für die Popularkirchenmusik in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg sagt Michael Schütz über sich: "Als Komponist berühre ich Seelen. Ich möchte andere Menschen in

meine Welt einladen und ihnen durch ihr Zuhören, Singen und Musizieren nachhaltige Erfahrungen ermöglichen, die auf Leitgedanken unseres Lebens verweisen: Individuelle Freiheit und die Gemeinschaft mit anderen. Ich möchte mit meinen Kompositionen dazu bei-

> tragen, dass Kirche in der Welt erkennbar wird: Eine Kirche, die in der christlichen Botschaft gründet, den Menschen würdevoll begegnet und immer neu um Wahrheit ringt – dafür setze ich mich ein."

> Die Luthermesse wird von der Thomaskantorei, den Ökumenischen Chören Andreas-Schotten und Gispersleben gemeinsam

mit einem Streicherensemble, Schlagzeug, E-Piano, E-Bass und der Sopranistin Bettina Dyck unter der Leitung von Sabine und Andreas Strobelt aufgeführt.

Der Eintritt ist frei.



# ADVENT, ADVENT, EIN LICHTLEIN BRENNT ...

Doch bevor es soweit ist, laden wir wieder zum Adventsmarkt am Samstag vor dem 1. Advent in die Andreaskirche ein. Wenn viele mithelfen, können wir wieder Schmalz und Plätzchen (gern auch vegan), Marmelade, gestrickte Socken, Taschen, Sterne, Kerzen, weihnachtliche Deko und vieles andere Selbstgemachte zu Markte tragen oder erwerben. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Gerne können Sie Ihre Gaben vorher im Gemeindebüro abgeben. Das Ergebnis kommt der geplanten Erneuerung der Elektrik in der Kirche zugute. (Letztes Jahr waren das übrigens über 2.000 €!) Natürlich kann man sich auch wieder gemütlich bei Glühwein oder Tee im geheizten Café mit netten Menschen treffen.

Und für die Kinder gibt es das eine oder andere Highlight zum Basteln oder als Überraschung.

Vielleicht haben Sie aber auch Lust, mit zu Verkaufen verkaufen, oder Sie unterstützen die fleißigen Helfer an diesem Tag mit Verpflegung bzw. die Gäste mit Kuchen?

Wir freuen uns über viele helfende Hände im Vorfeld oder direkt vor Ort. Vielen Dank!

ADVENTSMARKT
29. November von 11 bis 16 Uhr,
Andreaskirche und Gemeindezentrum

Angela Schwarz



Foto: A. Stahl

# **FÜRBITTEN**

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Psalm 31,9)

Taufen:

**Diamantene Hochzeit:** 

**Bestattungen:** 



Luthermesse (Popularmusik) in der Thomaskirche

Sonntag, 7. September 11.00 Uhr

Gemeindefest und Spielenachmittag

Am Sonntag, 21. September ab 10 Uhr in der Andreaskirche und im Gemeindezentrum

Ehrenamtsdank

Was wäre die Andreasgemeinde ohne Ehrenamt?

Das wollen wir feiern und dafür danken. Am Freitag, 7. November um 17 Uhr im Andreasgemeindezentrum.

Adventsmarkt

29. November von 11 bis 16 Uhr, Andreaskirche und Gemeindezentrum



Foto: H. Müller

# Ein herzliches Dankeschön an alle Austräger\*innen!

Den Gemeindebrief künftig per Mail bekommen?

Bestellung per Mail: andreasgemeinde-erfurt@t-online.de

Die nächste Ausgabe erscheint Ende November 2025

# Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen siehe www. andreasgemeinde-erfurt.de

# VERANSTALTUNGEN

# Tag des offenen Denkmals donnerstags, 17.30 Uhr Sonntag, 14.9.

Die Kirche ist im Anschluss Hauskreis II an den Gottesdienst bis

17 Uhr geöffnet.

Eine Turmbesteigung ist derzeit leider nicht möglich.

Um 17 Uhr laden wir ein zu einem Konzert für

Orgel und Saxophon mit Kantor Andreas Strobelt und Holger Arndt.

# Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 5.10. Bringen Sie gern Gaben mit: frisches Obst und Gemüse, Mehl und andere. Die Gaben werden danach

im Christophoruswerk

**GRUPPEN IN ANDREAS** 

# Chor

verarbeitet.

mittwochs, 19.30 Uhr ab 10.9.

Instrumentalkreis dienstags, 18.30 Uhr

Senioren-Singkreis mittwochs, 10 Uhr 3. und 24.9., 22.10. 5. und 19.11., 3.12.

# Flötenkreis

donnerstags, 19.30 Uhr 4.9./23.10./13.11

# Bibel-Lesen

dienstags, 10 Uhr 9.9./4.11./2.12. donnerstags, 19.00 Uhr 25.9./23.10/20.11.

Thema: Die Samuelbücher und die Königszeit in Israel - Von politischen Mächten und ihrem Gegenüber, so

lange her und doch aktuell!

"Die Neugierigen" dienstags, 15 Uhr 2.9./14.10./18.11.

"Zusammen kochen zusammen essen" dienstags, 18-21 Uhr, 2.9./16.9./30.9. 14.10./28.10.

# Gartenandachten

11. und 25.9. Die jeweiligen Adressen finden Sie auf unserer Webseite.

Kreativ in Andreas 1.9./22.9.

KINDER- & TEENIE-**GRUPPEN** 14-tägig (nicht in den Ferien)

**KinderArche** (1.+ 2. Klasse) donnerstags, 16 Uhr 11.9. und 25.9./23.10. 6. und 20.11./4.12

AndreasKids (3.-5. Klasse) dienstags, 16.30 Uhr 9. und 23.9./21.10. 4. und 18.11./2.12.

# Minikonfi

mittwochs, 16.30 Uhr

# Midikonfi

mittwochs, 17.30 Uhr 10. und 24.9./22.10., 5. und 19.11./3.12.

# Maxikonfi

mittwochs, 17 Uhr

**JUGENDGRUPPEN** wöchentlich (außer Ferien)

JG (Junge Gemeinde) mittwochs, 18 Uhr





freitags finden im Predigerkeller ganz unterschiedliche Veranstaltungen (Spiele, Filme, Karaoke, Konzerte, E-Game-Turniere, Grafikkurse, Kicker, Billard, ...) insta: predigerkeller\_erfurt